

Boot jetzt schwimmfertig

Letzter Fischer in Gimte überließ historisches Lattenschiff zur Vaaker 1150-Jahr-Feier

STICHWORT

Fischer fertigten Boote selbst

Ein Lattenschiff ist ein Boot gebaut aus einzelnen Planken (Bohlen, Latten). Die Fischer fertigten sie selbst. Es wurde jahrhundertlang aus einer einzigen Eiche hergestellt. Diese wurde mit der Säge in Latten aufgetrennt. Die besondere Bauart war durch seine Nutzung bedingt. Der nötige geringe Tiefgang wurde durch einen trapezförmigen Querschnitt mit flachem Boden und steil gestellten

Bordwänden erreicht, so dass der ufernahe Bereich gut befahren werden konnte. Der Boden war gleichmäßig zum Bug und Heck hochgezogen, so dass das Schiff sowohl für die Vorwärts- als auch für die Rückwärtsfahrt geeignet war. Im ländlichen Raum wurde das Boot nicht durch die Industrialisierung verdrängt, sondern verschwand erst, als der Beruf des Fischers fast ausstarb. (zpy)

VAAKE. Schneller als gedacht sind die Orga-Gruppe und der Verein „Lattenschiff Vaake e.V.“, der anlässlich der 1150-Jahr-Feier des Ortes gegründet wurde, zu einem Lattenschiff gekommen. Denn Karl Ebel, einer der letzten Fischer in Gimte, hat sein historisches Lattenschiff der Gruppe überlassen. Damit werden die Vaaker am 29. Mai im Festumzug beim Hessesentag in Herborn auf einem Motivwagen dabei sein.

Vor einigen Tagen wurde das Boot schwimmfertig gemacht und auf dem Wasserweg von Hann. Münden nach Vaake transportiert. Unter dem Dreschschuppen wird es restauriert und für die Präsentation beim Hessesentag-Festumzug vorbereitet.

Und um Karl Ebel Dank zu sagen, soll in der nächsten Sitzung des neu gegründeten Vereins der Vorschlag gemacht werden, ihn zum Ehrenmitglied zu ernennen.

Am Dienstag wurde das Lattenschiff offiziell übergeben, dabei waren die Bürgermeister Harald Wegener aus Hann. Münden und Fred Dettmar aus Reinhardshagen sowie Gäste aus dem gesamten Oberweserraum, die in irgendeiner Wei-

se mit Lattenschiffen vertraut sind. Karl Ebel konnte zur Übergabe nicht kommen.

Bürgermeister Wegener freute sich über diese nachbarschaftlichen Kontakte und machte deutlich, dass die Weser nicht als Grenze zwischen Niedersachsen (Hemeln) und Hessen (Reinhardshagen) zu sehen ist, sondern als Verbindung – mit einem Schiff zu erreichen.

Fred Dettmar dankte Karl Ebel und der Stadt, dass dieses Boot nun für Reinhardshagen genutzt werden kann. Er selber, an der Weser aufgewachsen, kann sich an den Betrieb

der Lattenschiffe auf dem Fluss noch erinnern.

Touristische Nutzung

Nach dem Jubiläumsjahr kann das Lattenschiff touristisch genutzt werden, zum Beispiel für Fahrten von Vaake bis nach Gieselwerder oder Demonstrationen „Fischen damals“.

Parallel zu diesem Lattenschiff, wird der neue Verein in Kürze mit dem original Nachbau eines weiteren Lattenschiffes beginnen. Mehr darüber in einer späteren Ausgabe der HNA Hofgeismarer Allgemeine. (zpy)



Die offizielle Übergabe des Lattenschiffes am Vaaker Dreschschuppen. Vorne stehen Fred Dettmar, Michael Geselka vom Orga Team und Harald Wegener (von links).

Foto: Siebert

HINTERGRUND

Der Schiffsverein

Zum Jubiläum 1150 Jahre Vaake haben sich Handwerker des Ortes zusammengesetzt, um ein Lattenschiff nachzubauen. Aus der Gruppe gründet sich gerade der Verein „Lattenschiff Vaake“. Vorsitzender ist Andreas Vollack, Stellvertreter Claus Schellenberger, Kassierer Jürgen Kröhnert und Schriftführer Michael Geselka. Weitere Mitglieder sind Knut Zierenberg, Michael Hubl und Jörg Wallbach. (zpy)



Die Überführung des Lattenschiffes erfolgte auf der Weser von Hann. Münden nach Vaake.

Foto: privat